

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 107 (1981)

Heft: 2

Rubrik: Curiositäten Cabinett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CURIOSITÄTEN CABINET

von Hans Jenny

Kaiserliche Probleme

«Ein Samuel Kaiser hatte sich vor Jahren in Amerika eine Ehegesponsin angegeschafft, dieselbe, welche kinderlos geblieben, dann wieder verlassen und war in sein altes Vaterland zurückgekehrt. Da verliebte er sich in eine Witwe Sauser. Während aber die Verkündigung mit derselben stattfand, langte ein Schreiben der ersten Frau ein, welche sich nach dem Ungetreuen erkundigte. Darauf Aufhebung der Verkündigung und – nach vielen Mühen und Sorgen – endlich Scheidung von

der Amerikanerin. Aber siehe, wieder ein neues Ehe-Hindernis: Im Hause der Frau Sauser erschien ein kleines Kaiserlein, und nun hiess es behördlicherseits: Du hast die Ehe gebrochen, bevor die Scheidung vollzogen war, folglich darfst Du nicht treten mit Deiner Auserwählten vor den Altar!

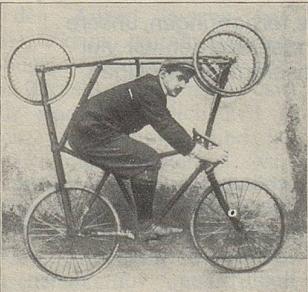
Seitdem sind Jahre verflossen. Es sind nun im ganzen sieben Prinzen und Prinzessinnen aus der kaiserlichen Alliance da, und noch immer besteht der harte Berner Amtsspruch fort, welcher die kaiserlichen Kinder zu Bastarden macht...» (Bern, 15. November 1868)

Eine Wunderwaffe!

Im Oktober 1934 bewarb sich ein E. R. aus Wabern beim Basler Regierungsrat um eine «neue Industrie in Ihrer Gemeinde»: «Ich habe eine Waffe erfunden. Eine ausgesprochene Verteidigungswaffe. Angreifende Truppen können sich ihrer nicht bedienen. Dagegen werden Verteidigungsgruppen

in die Lage versetzt, einer zehnfachen Uebermacht standzuhalten. Meine Neuheit ist die beste Verteidigungswaffe nach dem Maschinengewehr und zum Export nach der ganzen Welt geeignet. Jedes Land wird Abnehmer werden. Nachher wird es fast unmöglich sein, dass die Völker einander noch angreifen. Berichten Sie mir bitte, ob Sie die Sache interessiert. Beginnen könnte man sofort!»

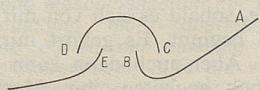
Looping the Loop 1906



Mit seinem Doppelvelo trat dieser französische Artist auch in den Variétés von Zürich, Bern und Basel auf. «Das Publikum bewundert und staunt nicht nur, son-

dern es empfindet auch den Nervenschauer der Gefahr als angenehmen Grusel.»

Die «technische Skizze» zeigt, wie dieser «Grusel» zustande kam: «Der Radfahrer rollt von Punkt A ausgehend, wird bei B in die Luft geschleudert und dreht sich durch einen Federdruck um sich selbst, um mit den drei (!) Rädern des oberen Rahmens den Bogen C-D zu durchlaufen. Bei E fällt er wie anfangs auf sein Zweirad zurück und beendet die tollkühne Fahrt.»



Schweizer Anekdoten

In einer Luzerner Bar. Man schlürft dies und das und redet über das und dies. Da betritt eine Holdin den Raum. «Das ist die Gilberte!», weiss ein Kenner. Sein Nachbar wagt ein Witzchen: «Von Courgenay?»

Der Kenner lehnt entschieden ab: «Nein, nein, sie kommt von Olten!»

*

Bei der Station Eigerletscher steht die warnende Inschrift: «Mancher macht sich auf Reisen wichtig, der zu Hause null und nichtig!»



Die Schweiz im Ausland

Wenn man sich diesen Helgen betrachtet, versteht man nicht, warum die Zürcher immer ein so grosses Geschrei um ihre Verkehrsprobleme machen. Ein einsamer Oldtimer, ein Heu-

wender und ein Pritschenwagen – voilà tout! Des Rätsels Lösung: Zurich – ohne ü – liegt am Nordwestufer des Zürisees bei Leeuwarden; außerdem stammt unser Bilddokument aus dem namensschwesterlichen holländischen Bauerndorf aus dem Jahre 1933 ...



Schweizer Panoptikum

Die Besteigung der (unentwegt) kühl-unnahbaren Jungfrau war und ist für Generationen von Alpinisten eine besonders lockende Versuchung. Unsere Kitschpost-

karte von anno (etwa 1900) demonstriert, wie es die legändäre Berner Oberländerin mit den auf ihr herumkraxelnden Touristen treibt. Im Hintergrund amtiert der Vollmond in einer Wolkenpalte als Voyeur vom Dienst.